

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Presseinformation

Fiona Connor

#8, *Closed for Installation, Sequence of Events*

27. Juni – 1. September 2019

Grafisches Kabinett

Pressekonferenz: Mittwoch, 26. Juni 2019, 11 Uhr

Eröffnung: Mittwoch, 26. Juni 2019, 19 Uhr

Die neuseeländische Künstlerin Fiona Connor reproduziert in ihren skulpturalen Installationen Gegenstände und Strukturen des Alltagslebens. Durch ihre Nachbildungen von Anschlagtafeln, Trinkbrunnen, Möbeln oder Türen macht sie nicht nur auf diese oft übersehenen Dinge und ihre Formen aufmerksam, sondern zeichnet auch Geschichten und Mikroökonomien von Gemeinschaften nach. Viele ihrer Arbeiten entstehen in Reaktion auf die Infrastruktur der Orte und Umgebungen, an denen sie ausgestellt werden, und legen dadurch die Mechanismen offen, die unsere Interaktionen mit Kunst beeinflussen können. Aus den Skulpturen spricht die große Neugier, mit der die Künstlerin untersucht, wie Dinge gemacht werden. Sie spielen mit der Ambivalenz zwischen Handarbeit und industrieller Produktion und den Grenzen eines Kunstobjekts.

Für ihre Ausstellung in der Secession, *#8, Closed for Installation, Sequence of Events*, hat Connor einen Werkkomplex von 23 Bronzeobjekten entwickelt. Dargestellt ist das Werkzeug, das für gewöhnlich beim Aufbau einer Ausstellung zum Einsatz kommt, wie Maßband, Lineal, Bleistift, Montagewagen usw. Die Skulpturen verhandeln die Prinzipien von Arbeit und Instandhaltung, indem sie Werkzeuge reproduzieren, die auf der ganzen Welt ähnlich aussehen, aber zum Zeitpunkt der Ausstellungseröffnung normalerweise aus dem Blickfeld verschwunden sind.

Außerdem realisierte die Künstlerin im Rahmen ihrer Ausstellung zwei Projekte außerhalb der Secession: Eines im Karl-Marx-Hof, wo sie eine allgemeine Anschlagtafel nachgebaut hat, um sie für die Dauer der Ausstellung in einem privaten Apartment zu platzieren; und das zweite in einem anderen Wiener Gemeindebau, wo sie eine normale Zimmertür mit einer Tür aus einem Haus in Los Angeles dauerhaft vertauscht.

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Interview mit Fiona Connor

Annette Südbeck: Für deine Ausstellung in der Secession hast du Bronzeskulpturen gießen lassen, die alle Werkzeuge nachbilden, die für gewöhnlich beim Aufbau einer Ausstellung zum Einsatz kommen. Wie würdest du die Produktionsprozesse dieser Nachbildungen beschreiben? Beruhen sie auf einer genauen Beobachtung oder wendest du eher mechanische Techniken an?

Fiona Connor: Eine Mischung aus beidem – die Auswahl der Objekte beruht auf Beobachtungen und Aufzeichnungen, ich sammle und zeichne. Dann musste ich für mich klären, wie ich sie gießen wollte. Ich habe mit drei verschiedenen Gießereien zusammengearbeitet, die jeweils eigene Herangehensweisen und Techniken verwenden. Manche der Werkzeuge entstanden in Anlehnung an die Herstellung der Originale im Sandgussverfahren, während bei den chaotischeren Formen wie den Plastiktüten Silikonformen zum Einsatz kamen; bei einigen der Objekte habe ich beide Techniken kombiniert.

AS: Inwieweit bedeutet dir die Idee des Handgemachten etwas, also zum Beispiel in dem Sinne, dass die BetrachterInnen die Berührung durch die Hand des Künstlers oder der Künstlerin wahrnehmen können?

FC: Es geht mir darum, die Unterscheidung zwischen handgemachten und massengefertigten Objekten zu verunklaren, zum Beispiel indem ich etwas mache, das wie ein Industrieprodukt wirkt, aber in Wirklichkeit handgemacht ist. Ich interessiere mich für diese Ambivalenz und mag es auch, wenn die Umwelt auf ein Objekt einwirkt, etwa durch Verwitterung oder Abnutzung, und es sich dadurch verändert.

AS: Du hast zudem zwei Projekte in Wiener Gemeindebauten realisiert. Was ist die Idee dahinter?

FC: Für meine Ausstellung wollte ich die Secession mit diesen anderen Orten in Wien verbinden, wo Leute heute wohnen. Die Arbeiten gehören zu einem fortlaufenden Projekt namens *Sequence of Events*, das vor allem aus permanenten Installationen in Wohnungen besteht. Das Zuhause ist ein Ort, an dem man mit Objekten lebt und sie benutzt; ein Umfeld, in dem Kunstwerke ein kleineres Publikum haben, das sich ihnen dafür über längere Zeit zuwendet und eine dauerhafte Beziehung zu ihnen aufbaut. Die Versetzung der Anschlagtafel von einem öffentlichen Bereich im Karl-Marx-Hof in eine Wohnung dreht gewissermaßen das Gebäude auf links; der Türentausch zwischen Los Angeles, wo ich wohne, und Wien verweist auf eine andere Art von Austausch und Verbindung.

AS: Gibt es einen Zusammenhang zwischen diesen Arbeiten und denen, die du in der Secession zeigst?

FC: Bei der Installation von Werkzeugen, die normalerweise weggeräumt werden bevor eine Schau eröffnet wird, und den Interventionen in Wohnräumen außerhalb der Secession geht es gleichermaßen um eine Kompromisslosigkeit im Ausstellungsmachen – um die physischen und zeitlichen Grenzen einer Schau.

AS: War das auch Teil deiner Überlegungen, diese Bronzearbeiten doppelt zu produzieren und zeitgleich im Sculpture Center in New York und in der Secession in Wien zu zeigen?

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

FC: Ich denke viel über das Repetitive und zugleich Besondere jedes Aufbaus nach – die Instandhaltungsroutinen und üblichen Abläufe, die jede Ausstellung einzigartig machen. Die Bronzeobjekte werden in beiden Ausstellungen dieselben sein, aber verschieden installiert sein und dadurch auf verschiedene Weise Arbeit verkörpern. Interessanterweise hatten beide Ausstellungsräumlichkeiten in ihrem früheren Leben etwas mit Instandhaltung zu tun – das Sculpture Center war ein Straßenbahnausbesserungswerk, das Grafische Kabinett der Secession eine Hausmeisterwohnung.

AS: Mit Blick auf das Konzept der Nachbildung von etwas als solches, was, denkst du, kennzeichnet die Kluft zwischen Original und Kopie, zwischen Quelle und Kunstwerk?

FC: Einen Gegenstand nachzubilden erfordert eine gewisse Besessenheit: Man sieht ihn sich an und zeichnet ihn und kartografiert ihn und tüftelt aus, wie man ihn nachbilden kann – man versetzt sich sozusagen in ihn hinein – und wenn er fertig ist, geht, obwohl er einen an das Original erinnert, eine andere Wärme von ihm aus, weil er durch einen anderen Körper und mittels anderer Werkzeuge übersetzt worden ist.

AS: Die Techniken des Reproduzierens sind ja eng verbunden mit dem Konzept der Appropriation. Es gab in der Geschichte der Appropriation viele unterschiedliche Ansätze, die KünstlerInnen der Pop Art etwa widmeten sich vor allem anonym produzierten Waren, während die KünstlerInnen der sogenannten Pictures Generation einige Jahre später sich auf die Bildwelt der Massenmedien konzentrierten. Wie wählst du das, was du reproduzieren willst, aus? Was sind deine Parameter? Mir ist zum Beispiel aufgefallen, dass viele deiner Werke aus sozialen Zusammenhängen stammen und die Nutzung von Objekten thematisieren.

FC: Mich interessiert, Kunst über das gesellschaftliche Leben zu machen und Skulpturen zu schaffen, auf denen man sitzen kann. Einen Gegenstand nachzubilden ist für mich ähnlich wie eine Fotografie ein Weg, mir etwas zu eigen zu machen, ohne direkt in das gesellschaftliche Gewebe einzugreifen, in dem ich es vorgefunden habe.

Fiona Connor, geboren 1981 in Auckland, lebt und arbeitet in Los Angeles.

Das Ausstellungsprogramm wird vom Vorstand der Secession zusammengestellt.
Kuratorin: Annette Südbeck

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Künstlerbuch

Fiona Connor. *Sequence of Events #1 – 10*

Format: 255x105 mm

Details: Softcover, verdeckte Rückenheftung

Umfang: 20 Seiten

Konzept: Fiona Connor

Text: Leslie Dick

Secession 2019

Vertrieb: Revolver Publishing

EUR 15.-

Ein Text von Leslie Dick begleitet zehn Postkarten mit einer Reihe von Ereignissen – der *Sequence of Events* des Titels –, bei denen es sich vornehmlich um permanente Installationen in Privatwohnungen handelt. Das Projekt zieht Grenzen zwischen öffentlichen Einrichtungen, Appartementgalerien, Privathäusern, Eigentumswohnungen, Sozialbauten und Mietwohnungen. *Sequence of Events* hinterfragt die Permanenz, Sichtbarkeit und Begrenztheit von Orten – zu denen nicht zuletzt auch das Künstlerbuch gehört.

Kuratorinnenführung

Donnerstag, 4. Juli 2019, 16.30 Uhr

Jeanette Pacher, Bettina Spörr und Annette Südbeck führen durch die Ausstellungen von Nora Schultz, Rosalind Nashashibi und Fiona Connor.

Pressekontakt

Karin Jaschke

T. +43 1 587 53 07-10

F. +43 1 587 53 07-34

E-Mail: presse@secession.at

Pressebilder

Pressebilder stehen unter <https://www.secession.at/presstype/aktuell/> zum Download bereit.

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Werkliste / List of works Fiona Connor #8, Closed for installation, Sequence of Events

Closed for installation

2019

Bronze

#7

2019 –

Existing doors / Vorhandene Türen

Tietzestraße, 1220 Wien, Austria / Österreich & Altura Walk, Los Angeles, 90031, U.S.A.

The swapping of an internal door from Kimberli and Sylke's house in Los Angeles with Astrid and Flo's apartment in Vienna. /

Tausch einer Zimmertür aus dem Haus von Kimberli und Sylke in Los Angeles mit einer Tür aus der Wohnung von Astrid und Flo in Wien.

#8

2019 –

Custom bulletin board, silkscreen and UV print on aluminum plates, paint /
Maßgefertigte Anschlagtafel, Siebdruck und UV-Druck auf Aluminium, Farbe

Grinzingerstrasse, 1190 Wien, Austria / Österreich

A community notice board from a public entranceway at Karl-Marx-Hof remade and installed in Teuta's apartment, who lives there. /

Nachbildung einer Anschlagtafel von einem öffentlichen Durchgang im Karl-Marx-Hof und Installation in der Wohnung Teutas, die dort lebt.

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Biografie / Biography Fiona Connor

Fiona Connor, 1981 geboren in / born in Auckland (Neuseeland / New Zealand), lebt und arbeitet in / lives and works in Los Angeles.

Einzelausstellungen (Auswahl) / Solo exhibitions (selection)

- 2019 *Closed for installation, Fiona Connor, SculptureCenter, #4, New York SculptureCenter, New York*
- 2018 *Fine Arts Sydney, Sydney*
Closed Down Clubs, MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles
Condo London: 'Community Notice Board and Monochromes', Modern Art hosting 1301PE, London
Community Notice Board (Snax in the City), Marquise, Lissabon / Lisbon
#1, Salon Stuttgart, Berlin
- 2017 *Color Census, 1301PE, Los Angeles*
Chicago Architecture Biennale, Chicago
- 2016 *Process Interrupted, UCLA Architecture and Urban Design, Los Angeles*
Can you help with this project? Will you please print a page of the book? Could you print as close to 100 copies as possible?, Gallery at REDCAT, Los Angeles
- 2015 *On what remains, Lisa Cooley, New York*
Community Notice Board, 1301PE, Los Angeles
- 2014 *Wallworks, Monash University Museum of Art MUMA, Melbourne*
- 2013 *Bare Use, 1301PE, Los Angeles*
- 2012 *Mount Gabriel, Ruby and Ash, Hopkinson Cundy, Auckland*

Gruppenausstellungen (Auswahl) / Group exhibitions (selection)

- 2018 *Green Man, Talbot Rice Gallery, Glasgow*
Bureau of Unspecified Services (O.U.S.), Salt Galata, Istanbul
Stories of Almost Everyone, Hammer Museum, Los Angeles
- 2017 *An Ephemeral History of High Desert Test Sites: 2002-2015, High Desert Test Sites, Joshua Tree, USA*
- 2016 *Fiona Connor, Sydney de Jong, Audrey Wollen, Minerva, Sydney*
Routine Pleasures, MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles
- 2013 *13th Istanbul Biennial, Istanbul*
Scape Public Art Biennial, Christchurch, Neuseeland / New Zealand
- 2012 *Made in LA, 1st Los Angeles Biennial, Hammer Museum, Los Angeles*
Gap, Mark, Sever and Return, curated by Chiara Giovando, Human Resources, Los Angeles
- 2011 *The Experimental Impulse, REDCAT, Los Angeles*
ON FORGERY: IS ONE THING BETTER THAN ANOTHER?, curated by Andrew Berardini and Lesley Moon, Los Angeles
- 2010 *Another Romance: The New Wight Biennial, UCLA Wight Gallery, Los Angeles*

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Ausstellungen

Hauptraum
Galerie
Grafisches Kabinett

Nora Schultz. *Would you say this is the day?*
Rosalind Nashashibi. *DEEP REDDER*
Fiona Connor. *#8, Closed for Installation, Sequence of Events*

Ausstellungsdauer

27. Juni – 1. September 2019

Pressekonferenz

Mittwoch, 26. Juni 2019, 11 Uhr

Eröffnung

Mittwoch, 26. Juni 2019, 19 Uhr

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag 10–18 Uhr

Permanente Präsentation

Gustav Klimt, *Beethovenfries*

Eintrittspreise

Erwachsene € 9,50
SchülerInnen, Studierende, SeniorInnen € 6,-
Kinder unter 10 Jahren frei

Überblicksführungen

Jeden Samstag um 11 Uhr auf Englisch und 14 Uhr auf Deutsch
Pro Person € 3,- zuzüglich Eintritt (ohne Anmeldung)

Art Information

Jeden Samstag von 13-14 Uhr (während der Laufzeit der
zeitgenössischen Ausstellungen), kostenlos

Pressekontakt

Karin Jaschke
T. +43 1 587 53 07-10
E-Mail: presse@secession.at

Pressebilder

unter <https://www.secession.at/presstype/aktuell/> zum Download

Hauptsponsor

ERSTE 
BANK
*Mehr*WERT Sponsoring

Förderer und Unterstützer:

WIEN 
KULTUR



Bundeskanzleramt

freunde
der
secession

Kooperations-, Medienpartner, Sponsoren:

PAKAT
SUITES HOTEL



Ö1 CLUB

ray
FILMMAGAZIN

Schremser
DAS WALDVIERTLER BIER

VÖSLAUER

legero united
Initiator of con-tempus.eu